

INFORMATIONSBLATT

GEMEINDE



DÜNSERBERG



**Liebe
Dünserbergerinnen
und Dünserberger!**

Die anhaltende Trockenheit hat auch in unserer Gemeinde ihre Spuren hinterlassen. Speziell die Landwirtschaft leidet darunter. Dies sehen wir vor allem am geringen Heuertrag und den kargen Weiden auf den Almen. Hingegen können wir uns dieses Jahr an einer reichen Kirschernte erfreuen.

Auch der Wald leidet unter der Trockenheit und den günstigen Bedingungen für Schädlinge wie den Borkenkäfern. Aber auch die Gefahr von Bränden ist nicht zu unterschätzen. Am 06.06.2018 heulten in unseren Gemeinden die Sirenen. Im Waldgebiet „Rotza“ entfachte sich ein Feuer und drohte in den Hochwald überzugreifen. Dank schnellem und professionellem Einsatz unserer Ortsfeuerwehr, unter breiter Hilfestellung der benachbarten Wehren, konnte die Feuersbrunst rasch eingedämmt und somit schlimmeres verhindert werden. Einen herzlichen Dank namens der Gemeinde, an alle im Einsatz gestandenen Frauen und Männer. **Wir schätzen die Hilfe und Leistung unserer Feuerwehren und ihren ehrenamtlichen Einsatz bei Katastrophen und Notsituationen für unsere Bürger!**

Eine gute Anbindung durch den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) ist ein wesentliches Kriterium, dass ein Ort attraktiv ist. Auch in ökologischer und ökonomischer Betrachtung ist der ÖPNV gegenüber dem Individualverkehr zu stärken. Im Jahre 1950 gab es in Österreich ca. 100.000 Personenkraftwagen. Heute sind es rund 4,2 Millionen Autos und rund 360.000 LKW. Diese Entwicklung spüren wir auf unserem täglichen Weg zur Arbeit, Schule oder in der Freizeit. Staus an neuralgischen Verkehrsknoten sind auch bei uns Tagesordnung.

Bei Kommissionierungen und Bauverfahren ist der Verkehr eine wesentliche Frage, die auch sehr emotional diskutiert wird.

Die Dreiklanggemeinden Schnifis, Düns und Dünserberg möchten diese Herausforderung gemeinsam angehen und nach bestmöglichen Lösungen für die Zukunft suchen. So bildet der Verkehr, mit all seinen Facetten, ob dies das Parken, den Individualverkehr, oder die sanfte Mobilität wie z.B. das Fahrrad betrifft, Hauptthema unserer täglichen Arbeit in der Dreiklangregion. In Bürgerworkshops wurden die Bedürfnisse der unterschiedlichsten Benutzergruppen abgefragt und nun kontinuierlich umgesetzt.

So wurden bereits öffentliche Ladestationen für E-Bikes installiert. Parkraum wird geschaffen, organisiert und bewirtschaftet um somit eine entsprechende Lenkung des Individualverkehrs erzielt. Im Bereich des ÖPNV wird intensiv mit der Region und dem Land verhandelt, um für die unterschiedlichsten Nutzergruppen eine bestmögliche Anbindung und Vernetzung zu erwirken. Unser Ziel ist, den öffentlichen Personenverkehr in der Dreiklangregion attraktiv und alltagstauglich zu gestalten und somit den vielzitierten Begriff der Grundversorgung auch in die Realität umzusetzen.

Walter Rauch, Bürgermeister

Haus fürs ganze Leben

Projekt für leistbares Wohnen steht in den Startlöchern.

DÜNSERBERG Leistbares Wohnen ist ein Thema, das derzeit so ziemlich jede Kommune des Landes beschäftigt. So auch die 152-Seelen-Gemeinde Dünserberg. Die Gemeindevertretung, allen voran Bürgermeister **Walter Rauch**, beschäftigte sich in einem intensiven Nachdenkprozess mehr als eineinhalb Jahre mit dem Thema, wie der Bürgermeister auch argumentiert: „D’rum prüfe, wer sich ewig bindet.“ Ein Grundstück wurde erworben, mit der Firma Rohbau Direkt mit Geschäftsführer **Wilfried Flatz** ein entsprechender Partner gefunden.

Innovatives Konzept

Geplant sind sechs Häuser mit insgesamt maximal 12 Wohnungen. Die einzelnen Häuser sind



„Leistbares Wohnen soll **nicht nur eine Überschrift** sein.“

Wilfried Flatz
Rohbau Direktor

allesamt als Lebensabschnittshäuser mit rund 150 Quadratmetern geplant. Je nach Lebenssituation

kann die gesamte Wohnfläche selbst genutzt, oder aber die Hälfte vermietet bzw. verkauft werden. Innovativ ist auch die Bauweise, die dem Eigentümer einen sehr hohen Eigenleistungsanteil ermöglicht. Die Wände werden mit Holzziegeln, ähnlich wie bei Legosteinen, erbaut. „Unter Anleitung einer fachkundigen Person und mit Freunden bzw. Kollegen des Bauherrn, benötigt der Bau eines Stockwerks gerade mal einen Tag“, so Flatz, der weitere Projekte unter anderem in Meiningen, Rankweil, Dornbirn oder Hittisau betreut. Zusätzlicher Vorteil dabei: Die Eigenleistung wird von den Partnerbanken des Projektbetreibers als Eigenkapital angerechnet, ein Umstand an dem sonst oft Eigenheimträume zerplatzen. „Leistbares Wohnen soll nicht nur eine Überschrift sein“, erklärt Flatz weiter und berichtet stolz, dass mittlerweile über 90 Prozent der Handwerkerpartnerbetriebe aus Vorarlberg stammen.

Realisierung bis 2019

Der Bauherr schließt hier über Vermittlung der Projektfirma, direkte Verträge mit den einzelnen Betrieben. Er erspart sich dadurch Generalunternehmerzuschläge und ist auch vor einem etwaigen Konkurs des Generalunternehmens besser geschützt. Die Planungen für das Projekt in

der kleinen Walsergemeinde sind auf jeden Fall abgeschlossen, die ersten Häuser auch bereits verkauft, nun geht es an die Umsetzung. Als Zeitpunkt für einen anvisierten Spatenstich nennt



„Wer sich ewig bindet, soll sich gut prüfen.“

Walter Rauch
Bürgermeister Dünserberg

Flatz den kommenden Herbst, wodurch idealerweise dann im Winter der Innenausbau, und schließlich der Einzug 2019 erfolgen könnte.

Noch sind einige Häuser zu erwerben, daher erfolgt der Bau der einzelnen Objekte Schritt für Schritt. Parallel zu den Planungen wurde zudem beim Land Vorarlberg zum Projekt in Dünserberg ein Wohnbauforschungsauftrag beantragt, welcher die Nachhaltigkeit der Anlage belegen soll. Laut Bürgermeister Walter Rauch ist das Interesse an der Anlage schon jetzt sehr groß: „Wir haben bereits aus anderen Gemeinden entsprechende Anfragen bekommen.“ **CEG**

Das innovative Projekt des Lebensabschnittshauses, unter ehrlichen Bemühungen der „Leistbarkeit des Wohnbaues aller beteiligten Akteure“ geht in die Zielgerade. Nach eingehender Prüfung und Diskussion in den Gremien, der Raumplanungs- und Wohnbauförderstelle, konnte das Projekt soweit finalisiert werden, dass eine Umsetzung angegangen werden kann. Ein besonderer Wunsch der Gemeindevertretung war, neben architektonischen Vorgaben, eine zeitversetzte Realisierung der Bebauung. Damit soll möglichen Interessenten aus der Gemeinde, ein längerer Zeitraum zur Entscheidung einer Beteiligung eröffnet werden.

Gerne laden wir alle Dünserbergerinnen und Dünserberger hiermit nochmals ein, sich bei allfälligem Interesse mit der Gemeinde unverbindlich in Verbindung zu setzen und Informationen zum Projekt einzuholen.





90. Geburtstag Anna Zimmermann

Anna Zimmermann, wohnhaft in Ganähr 26, konnte am 01. April 2018 im Kreise ihrer Familie ihren 90. Geburtstag feiern. Bürgermeister Walter Rauch gratulierte Anna persönlich und überreichte ihr im Namen der Gemeinde Dünserberg einen Geschenkskorb.



Geburt von Nadine Lins

Die Gemeinde Dünserberg gratuliert Sabrina und Christian Lins herzlich zur Geburt ihrer Tochter **Nadine**, welche am **27. April 2018** im Landeskrankenhaus Bludenz das Licht der Welt erblickte.

Bürgermeister Walter Rauch und Vizebürgermeister Markus Hartmann ließen es sich nicht nehmen, persönlich zu gratulieren und überreichten im Namen der Gemeinde ein Willkommensgeschenk.

Kindergarten Düns

Zu Gast im Dünserberg

Am Montag, den 28. Mai 2018 waren wir im Gemeindeamt Dünserberg zu Besuch. Bgm. Walter Rauch hat uns herzlich begrüßt. Wir lernten das Feuerwehrhaus, die Wasserversorgung und das Gemeindeamt näher kennen. Der Höhepunkt war die feine Jause im Freien mit traumhafter Aussicht in den Walgau.

Besonders cool fanden es die Kinder aus dem Dünserberg, dass sie in ihrer Heimatgemeinde auf uns warten konnten. Heute reisten einmal die Dünser Kinder an. Danke Walter und Angela für diesen tollen Vormittag. Gerne kommen wir wieder.



Ein Tag in der Waldschule im Silbertal/Kristbergsattel

Am Donnerstag, den 24. Mai 2018 lösten wir einen Teil unseres Gewinns vom „Luag druf“ Projekt der Vorarlberger Landwirtschaftskammer ein. Die Waldschule Silbertal Stand Montafon war unser Ziel. Waldpädagogin Silvia begeisterte uns durch ihre unkomplizierte und humorvolle Führung. Habt ihr auch schon die großen Silbergruben gesehen, oder den Elefanten vom Silbertal?



Schnitzel, Pommes und Eis rundeten diesen Ausflug ab. Der Kristberg war die lange Anreise mit Bus, Zug und Seilbahn wirklich wert.

Danke Mama!

Muttertagsfest im Kindergarten

Am Mittwoch vor dem Muttertag waren alle Mamas bei uns im Kindergarten zu Gast. Lange Zeit mussten wir unser Geheimnis für uns behalten – wir tanzten in Dirndl und Lederhose für die Mamas. Bei Auftanz, Mühlen- und Publikumstanz begleitete uns Günter Konzett aus Satteins live mit seinem Akkordeon. „Du und ich wir beide!“ Zu diesem Kreistanz holten wir auch die Mamas dazu. Großer Applaus und Begeisterung zeigte uns - ihr händs super gemacht!

Mit dem Lied vom Spatza-Ma und seiner Familie, einem Gedicht und einem besonderen Frühstücksbuffet ließen wir wissen, Mama i han di gern.



Auch die Papas wurden nicht vergessen



Zum Vatertag luden wir sie zum Bauernhof Truthahn Marte nach Weiler ein. Wir bestaunten die vielen Truthähne, Hühner und

Gänse. Bei der Führung wurden alle unsere Fragen fachkundig von Franz beantwortet. Anschließend gestalteten die Papas mit ihren Kindern einen Traktor aus Holz. Schmirgeln, bohren, schrauben. So entstand eine bleibende Erinnerung an diesen Tag. Wir ließen uns die ausgezeichnete Jause schmecken. Danke Familie Marte für die Gastfreundschaft!

Der ganze Vorplatz, Spielplatz und Garten gehörte der Nachmittag über den Papas und Kindern.

Danke auch allen Papas, ihr habt euch für diesen Nachmittag Zeit genommen, und es hoffentlich wie wir, genossen.

Die Kinder der Räupe-Gruppa, Andrea, Karin und Burgi

Volksschule Düns

1, 2 oder 3

Am Dienstag, dem 12. Juni 2018, fuhren alle Kinder der VS Düns mit ihren Lehrpersonen nach München. Nach ca. 3 ½ Stunden Fahrzeit kamen wir endlich in München an. Die Kandidaten von 1, 2 oder 3 – Luis, Shayenn und Elisa – durften dann auch schon ins Studio, der große Rest besichtigte die Bavaria Filmstudios. Zuerst gingen wir in unsere Kabine. Dort erhielten wir unsere T-Shirts und anschließend ging es in die Maske. Toll gestylt bekamen wir unsere Mikrophone und sogar Elton, der Moderator der Sendung, sprach mit uns. Endlich begann die Show und alle Leute jubelten und klatschten und stampften. Zum Thema Nudeln warfen wir all unser Wissen für Team Österreich in die Waagschale und am Ende reichte es mit einem Punkt Rückstand zu Platz zwei. Eigentlich egal, denn wir hatten riesigen Spaß und wir fühlten uns wie Gewinner. Nach der Aufzeichnung der Sendung fuhren wir wieder nach Hause, wo wir müde, aber glücklich und stolz von unseren Eltern in Empfang genommen wurden. Übrigens: Ausgestrahlt wird die Sendung am 17. November 2018.

(verfasst von Elisa und Shayenn)



Verkehrsc clown Thiemo

Am Dienstag, dem 24.4.18, kam Verkehrsc clown Thiemo in die Volksschule Düns. Es waren alle Kinder der VS Düns dabei. Thiemo sagte: „Ich darf schon ganz alleine in die Schule gehen“, aber leider wusste er nicht allzu viel über das richtige Verhalten im Straßenverkehr. Darum halfen wir ihm bei vielen Tätigkeiten wie zum Beispiel Verkehrsschleife und Warnweste anziehen, Inlineskates fahren und bei einem Zebrastreifen über die Straße zu gehen. Viel zu schnell war es leider schon vorbei. Uns hat es sehr gut gefallen. Wir haben viel gelernt und gelacht.



Bludenz läuft

Am Sonntag, dem 20.4.2018, nahmen wir – fast alle Kinder der VS Düns – an der Aktion „Bludenz läuft“ teil. Nach etlichen Trainings fühlten wir uns bereit. Am Start waren wir dann doch ziemlich nervös – einerseits weil noch sehr viele weitere Kinder da waren und andererseits weil uns viele Eltern begleiteten und uns zujubelten. Endlich ging es los und wir gaben alles bis ins Ziel. Nach einer Stärkung im Ziel warteten wir gebannt auf die Preisverteilung. Kurz war die Enttäuschung groß, dass wir nicht unter den ersten Drei waren. Anschließend waren wir uns aber sicher – wir werden auch 2019 dabei sein!



VORANKÜNDIGUNG

„Mord im Weinkeller“

Kriminalkomödie in 3 Akten von Claudia Ott

Termine:

Samstag, 06.10.2018, 20,00 Uhr

Samstag, 13.10.2018, 20,00 Uhr

Sonntag, 14.10.2018, 17,00 Uhr

Samstag, 20.10.2018, 20,00 Uhr

Sonntag, 21.10.2018, 17,00 Uhr

Freitag, 26.10.2018, 20,00 Uhr

Samstag, 27.10.2018, 20,00 Uhr

Reservierungen unter Tel. 0664 / 9492742

oder www.theatergruppe-duensenberg



Ausflug ins Berchtesgadnerland

Am 28. Mai 2018 starteten wir einen 3-Tagesausflug unter dem Motto: „**Huberts letzte Fahrt**“. Jahrzehnte lang war er uns ein treuer Chauffeur bei vielen Ausflugsfahrten bzw. Urlaubsreisen. Nun, anlässlich seiner Pensionierung wollte er seine letzte Fahrt mit unserem Seniorenbund durchführen.

Am 1. Tag ging es mit der Seilbahn zur hohen Salve. Einer der schönsten Aus- und Rundblicke Europas. Nicht weniger als 73 Dreitausender kann man von dort sehen. Nach dem Mittagessen in der Bergstation, erklärte uns der Wirt die gesamte Aussicht inkl. dem Drehort aus der bekannten Fernsehserie „Bergdoktor“. Am 2. Tag ging es nun zu unserem eigentlichen Ziel Berchtesgaden. Wir fuhren mit dem Schiff am Königssee, erlebten das Echo-Blasen und vieles mehr. Am 3. Tag besuchten wir das Wasmeier-Museum und konnten das Leben um das 17. Jahrhundert, mit einer ausgezeichneten Führerin, erklärt bekommen.

Eine schöne Heimfahrt erlebten die 42 Teilnehmer, vorbei an den bekannten Tegernsee, Schliersee und Achensee. Alle Teilnehmer waren von diesen Tagen, mit herrlichem Wetter, begeistert.

Fritz Halbwirth



Rückblick Frühjahr 2018

Die erste Hälfte ist geschafft und aus diesem Anlass möchten wir Euch über die Ereignisse von diesem Frühjahr berichten.

Probetätigkeiten:

Mitte März begannen wir mit unseren Proben und Mitte Mai endeten sie wieder. Auch dieses Jahr waren die Proben sehr vielfältig und weitgreifend, von einem nachgespielten Verkehrsunfall mit abseilen von einer Brücke, über Wiesenbrand mit Personenrettung und Personenbergung von einem Dach. Natürlich müssen wir auch die Kreisübung in Schlins erwähnen, bei der man einen besseren Einblick in größere Ereignisse bekommen hat. Vor allem konnte man sehen, wie man sich gegenseitig aufeinander verlassen kann. Eine größere Übung fand ebenfalls im Satteinser Gulm statt, bei der sich Rankweil, Übersaxen, Satteins, Düns und auch wir beteiligt haben.

Einsätze:



Am 4. Jänner des Jahres 2018 um 05:52 Uhr, kam unglücklicherweise ein Milchtransportfahrzeug über den Wegrand

hinaus. Es erfolgte eine Bergung mittels Traktor und Winde.



Knapp einen Monat später, am 1. Februar um 12:41 Uhr, drohte ein Auto fast abzustürzen, was glücklicherweise

verhindert werden konnte. Das Fahrzeug wurde wieder sicher auf die Straße gebracht.



„Traktor hat Hydrauliköl verloren“ hieß es am 2. Juni um 14:45 Uhr, natürlich rückten wir aus um die Ölspur in Bassig zu beseitigen.

Am 6. Juni um 17:12 Uhr ging ein Waldstück, etwa 100 Meter unterhalb des Wanderparkplatzes Älepe, in Flammen auf.



Ein aufmerksamer Beobachter sichtete von Nenzing aus den Brand und meldete ihn natürlich sofort. Schlussendlich standen 12 Feuerwehrautos mit insgesamt etwa 90 Mann und der Polizeihubschrauber Libelle im Einsatz.



„Wettkämpfer“:

Brandheiß starteten wir schon im Dezember 2017, mit einer neuen Wettkampfgruppe, in die Wettkampfproben. Anfangs noch mit der einen oder anderen Startschwierigkeit gelang es uns immer besser, ganz besonders mit der Hilfe von außen. So konnten wir schon an einigen Kuppelcups teilnehmen wie z.B. in Lustenau, Au, Blons und Nenzing.

Wir werden auch beim Landesbewerb am 7. Juli in Ludesch starten, sowie am 14. Juli beim Nassleistungsbewerb in Zwischenwasser. Wir würden uns sehr auf einen Besuch von Euch freuen.



Ein Dank gilt dem Kommandanten, der hinter uns steht und bei allem den Überblick behält. Ebenfalls der ganzen Mannschaft, da sie bei Einsätzen immer Bereitschaft gezeigt und vor allem gut zusammengearbeitet haben, was besonders in diesem halben Jahr hart geprüft wurde.

Christina Zimmermann

STRASSENSPERRE L73 ÜBERSAXEN

In der KW 28 wird an der L 73 Übersaxen bei km 8,4 bis 9,4 wieder eine Belagssanierung durchgeführt.

Dazu ist eine Vollsperrung vom **09.07.2018, 07:00 Uhr bis 13.07.2018, 17:00 Uhr** notwendig.

Die Sperrung wird wie in den vergangenen Jahren an der L 51 in Rankweil, L 73 Übersaxen Parkplatz Gulm, Abzweigung L 54 / L 73 und L 73 Düns Kirche beschildert bzw. zeitgerecht vorangekündigt.

Die Arbeiten werden von der Straßenmeisterei in Kooperation mit der Fa. Nägelebau ausgeführt.



Ladestationen für Elektro-Mountainbikes, neue Beschilderung und Rufbus im Dreiklang

Ladestationen:

Radfahrer, die mit einem Schnitt von 15 km/h den Berg hinauffahren und dann in einem der Berggasthäuser die wohlverdiente Jause genießen, sind auch in der Dreiklangregion keine Seltenheit mehr. Ganz im Gegenteil, die Elektro-Mountainbiker sind den „normalen“ Radlern zahlenmäßig mittlerweile fast schon überlegen. Aus diesem Grund haben sich die Regionsverantwortlichen in der Dreiklangregion entschieden, eine Ladeinfrastruktur für Elektro-Mountainbikes zu errichten. Gemeinsam mit dem Kooperationspartner Frigo Elektro Drive aus Ludesch wurden nun am Dünser Älepe, beim Henslerstüble und beim Café Restaurant Luag Ahe jeweils zwei Ladestationen für Akkus der Motormarken Bosch und Yamaha installiert. Zukünftig kann also der Akku während der Pause vom Fahrrad entnommen, in der Ladebox abgestellt, an die entsprechenden Ladegeräte angeschlossen und kostenlos aufgeladen werden.



Beschilderung:

Knapp ein halbes Jahr hat sich eine Arbeitsgruppe mit Mitgliedern aus den Dreiklanggemeinden Schnifis, Düns und Dünserberg mit der Thematik einer einheitlichen Beschilderung in der Region auseinandergesetzt. Das Ziel war es, Schilder so zu kreieren, dass sie eine Einheitlichkeit aufweisen und die jeweilige Gemeinde trotzdem noch eigenständig zu erkennen ist.

Abgeleitet vom schon bestehenden Dreiklang-Logo wurden nun in mehreren Arbeitsgruppensitzungen Schilder aller Art gestaltet. Die jeweiligen Gemeinden sind dabei eigenständig erkennbar, der gemeinsame Gedanke im Sinne der Dreiklangregion ist aber ebenso spürbar und visualisiert. Die nun vorliegenden Entwürfe beinhalten sowohl Hausnummernschilder wie auch Straßen- sowie Parzellenschilder und Hinweisschilder zu Betrieben und Institutionen. Nach der einstimmigen Meinungsbildung innerhalb der Arbeitsgruppe werden die nun vorliegenden Entwürfe noch vor der Sommerpause in den jeweiligen Gemeindevertretungen vorgestellt.

Rufbus:

Unter dem Motto „Vom Tal zum Berg, vom Berg ins Tal“ gibt es vom 12. Mai und bis inklusive 26. Oktober an den Wochenenden wieder die Rufbusverbindung von Rankweil über Übersaxen in die Dreiklang-Region bis nach Dünserberg. In Dünserberg-Futsch besteht eine Umsteigemöglichkeit auf die Linie 75a bis zum Dünser Älepe (Sender). Unter der Telefonnummer 0676/7099970 muss der Busfahrer eine Stunde vor dem gewünschten Abfahrtstermin angerufen und die Einstiegsstelle angegeben werden. Der Bus bedient die Umstiege in Futsch um 09:19 Uhr und 12:49 Uhr in Richtung Älepe und die Umstiege um 13:48 Uhr, 17:05 Uhr und 19:11 Uhr wieder retour nach Rankweil. Besitzer eines gültigen Maximotickets (egal ob Tages-, Wochen-, Monats- oder Jahresmaximo) können den Rufbus ohne zusätzliche Kosten nützen. Bei allen anderen Tickets fällt eine Zusatzgebühr von € 2.- für Erwachsene und € 1.- für Kinder an. Der Bus fährt bereits ab einer Person. Nähere Informationen erhalten Sie beim Mobilpunkt Feldkirch/Oberes Rheintal unter 05522/83951 oder in der Dreiklang-Geschäftsstelle.

„Die Rufbusverbindung ist eine deutliche Bereicherung für unsere Region. Ich freue mich, dass auch die Gäste aus dem Vorder- und Unterland zum Wandern die Möglichkeit haben, mit öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen und bedanke mich beim Gemeindeverband ÖV Oberes Rheintal für die Zusammenarbeit. Bei den Ladestationen haben wir nun mit einer Basisinfrastruktur für Akkus von Bosch- und

Yamahamotoren angefangen. Je nach Nachfrage werden wir schauen, wie wir die Ladeinfrastruktur weiterentwickeln können“, so der Dünserberger Bürgermeister Walter Rauch.



Baubeginn des Parkplatzes bei der Talstation der Schnifisbergbahn

Die Kunden der Schnifisbergbahn kennen die Situation an den Wochenenden in Schnifis nur allzu gut. Auf Grund der wenigen Parkplätze bei der Talstation wird immer entlang des Gehsteigs auf der Landesstraße geparkt. Doch damit ist nun bald Schluss.

Am 22. Mai starteten die Bauarbeiten zur Errichtung eines neuen Parkplatzes, welcher direkt gegenüber der Talstation entstehen wird. Vorgesehen ist eine Kapazität von 60 Fahrzeugen. Zudem sollen zwei Ladestationen für Elektroautos entstehen.

Die Errichtung des Parkplatzes ist in drei Schritten geplant. Zuerst wird die Verrohrung des Bachlaufs erneuert, dann wird der Aushub der nachbarschaftlichen neuen Wohnanlage eingebaut und abschließend wird der Oberbau geschottert und die Zufahrt asphaltiert. Die Fertigstellung ist mit Mitte Juli geplant.

„Ich freue mich, dass der Bau des Parkplatzes begonnen hat und bedanke mich recht herzlich bei der Gemeinde Schnifis als Bauträger. Für die Seilbahn bedeutet die Errichtung des Parkplatzes eine enorme Aufwertung. Nach dem Umbau des Henslerstüble bei der Bergstation ist der Bau des Parkplatzes bei der Talstation der nächste wichtige Schritt in Richtung einer Verbesserung der Infrastruktur unserer Seilbahn. Wir sind bemüht, unsere Anlagen in der nahen Zukunft weiter zu verbessern“, so der Obmann der Seilweggenossenschaft Gerd Moser.

Abfallkübel statt Restmüllsack

Da schon seit längerer Zeit keine 60 l Restmüllsäcke verwendet werden dürfen, bietet die Gemeinde nun die Möglichkeit, Abfallkübel der Firma Branner zu erwerben.

Beim Gemeindeamt kann ein Abfallkübel in der Größe von 60 oder 120 Liter bestellt werden, dieser wird dann von der Firma Branner direkt zugestellt. Die Kosten belaufen sich für einen 60 l Kübel auf € 38,50 bzw. € 44,00 für einen 120 l Kübel. Die Banderolen, welche am Abholtag auf die Abfallkübel geklebt werden müssen, sind, wie auch die Restmüllsäcke, im Gemeindeamt erhältlich. Eine 60 l Banderole kostet € 5,40 und eine 120 l € 10,80.

Für eventuelle Fragen können Sie sich gerne mit Frau Angela Schnetzer, im Gemeindeamt in Verbindung setzen, Tel. 05524 / 2411-11.



Wann wird diesen Monat der gelbe Sack abgeholt? Wohin mit dem kaputten Trinkglas? usw. – solche Fragen tauchen wohl in allen Haushalten auf. Hier bieten die Vorarlberger Gemeinden mit dem Umweltverband jetzt praktische Hilfe: Die neue kostenlose Abfall-Hilfe-App erinnert rechtzeitig an Abfuhrtermine, enthält den Abfallkalender der Gemeinden und bietet ein Abfall-Trenn-ABC. Sie ersetzt den bestehenden SMS-Erinnerungsservice, dort registrierte Personen werden in das neue System automatisch übernommen. Die Apps sind kostenlos in den jeweiligen „Stores“ erhältlich. Wer die Informationen lieber im Internet findet, ist auf www.abfallv.at gut aufgehoben.

Vermeiden, wiederverwenden, richtig entsorgen

Am besten ist es, von vornherein möglichst wenig Abfall entstehen zu lassen – dann gibt es nicht viel rauszutragen und wenig zu entsorgen. Ganz lässt sich Abfall aber nicht vermeiden. Umso wichtiger ist es, ihn richtig zu entsorgen: So können aus dem, was wir wegwerfen, wertvolle Rohstoffe und Energie gewonnen werden.

Sozialzentrum

Satteins - Jagdberg

20 Jahre ein Ort der Geborgenheit, Pflege und Begegnung



Tag der offenen Tür

Sonntag, den 01. Juli 2018

von 10.00 bis 14.00 Uhr

„Brunch mit Musik“

Musikalische Umrahmung mit dem Duo „Two Tube“

Besichtigung des Heimes mit Erklärungen der Pflege

Bewirtung

Fotorückschau vom Bürgerheim zum Sozialzentrum Satteins -Jagdberg

Auf ihr Kommen freut sich der Gemeindeverband Sozialzentrum Satteins -Jagdberg

mit den Gemeinden:

Satteins, Schlins, Göfis, Röns, Schnifis,

Düns und Dünserberg



Nie wieder die Abfallabfuhr verpassen!

Vermeiden, wiederverwenden, richtig entsorgen – der Vorarlberger „Abfall-Weg“ wird jetzt mit neuen Informationsmöglichkeiten deutlich komfortabler: Eine kostenlose Abfall-App fürs Handy erinnert an die persönlichen Abfalltermine und enthält viele Informationen zum Thema, auf www.abfallv.at sind die Informationen auch im Internet zu finden.



IMWALGAU GEMEINDEN gemeinsam



EU-LEADER-Projekte auf Walgau-Ebene

LEADER ist eine Gemeinschaftsinitiative der Europäischen Union. Gefördert werden innovative Strategien zur Entwicklung ausgesuchter ländlicher Regionen. Die Region Vorderland-Walgau-Bludenz ist seit 2015 anerkannte LEADER-Region. Aktuell laufen diese drei LEADER-Projekte auf Walgau-Ebene:

walgenau – Region Walgau trifft Schule:
<http://www.imwalgau.at/projekte/eu-leader-projekte/walgenau.html>

Gemeindekommunikation im 21. Jhd. - ein angewandtes Forschungsprojekt:

<http://www.imwalgau.at/projekte/eu-leader-projekte/gemeindekommunikation.html>

Vermarktungsdrehscheibe Vorderland-Walgau-Bludenz für regionale Produkte:

<http://www.imwalgau.at/projekte/eu-leader-projekte/vermarktungsdrehscheibe.html>

Weitere Infos zur LEADER-Region:

<http://www.leader-vwb.at/>

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION

BUNDESMINISTERIUM FÜR NACHHALTIGKEIT UND TOURISMUS

LE 14-20



Regionale Produkte im und um den Walgau

Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute doch so nah liegt!



Laufend über regionale Produkte und Hersteller informiert sein, das wäre eine feine Sache.

Unter

<https://nahversorgerliste.at/> sind zahlreiche Anbieter angeführt, mehr als die Hälfte davon kommen aus dem Walgau.

Übrigens: Das dritte, **walgauweite Apfel- und Kartoffelfest** findet am Nationalfeiertag, 26. Oktober 2018 wieder beim überdachten Gemeindezentrum Ludesch statt.

Die Mountainbike-Saison startet



Das Mountainbikenetz im Walgau umfasst über 100km beschriebene Mountainbike-wege. Für eine optimale Orientierung sorgt eine

einheitliche Beschilderung. In Kombination mit der 2017 erschienenen Mountainbikekarte und dem lokalen Leitsystem können Mountainbiker die abwechslungsreiche und attraktive Landschaft des Walgaus genießen. Die Karte ist im Gemeindeamt kostenlos erhältlich.
http://www.imwalgau.at/uploads/karten/pdf/karte_mountainbike-2017.pdf

Regionale Kindergartenpädagoginnen – Halbzeit beim Regio-Pilotprojekt



In den 14 Gemeinden der Regio Im Walgau gibt es mehr als 50 Kindergartengruppen, die vorwiegend von zwei Pädagoginnen

geleitet werden.

Krankheitsbedingte Ausfälle oder Vertretungsbedarf bei Fort- und Weiterbildungen wurden auf Gemeindeebene oder mit Hilfe des ‚Springermodells‘ des Vereins Tagesbetreuung organisiert. Allerdings stellten sehr kurzfristige oder Mehrfachausfälle durch Grippewellen die Kindergärten immer wieder vor große Herausforderungen. Die regelmäßige Evaluierung des seit 2012 bestehenden ‚Springermodells‘ sowie der Erfahrungsaustausch mit den MitarbeiterInnen der Kindergärten waren ein erster wichtiger Schritt zu einem neuen Walgauer Modell, das 2016 eingeführt wurde. Diese Zusammenarbeit, bei der 14 Walgau-Gemeinden im Kindergarten-Bereich kooperieren, war die erste ihrer Art in Vorarlberg und wird vom Land Vorarlberg finanziell gefördert.

Seit dem Schuljahr 2016/17 unterstützen nun die drei Regionalen Kindergartenpädagoginnen Elisabeth Bargehr, Natalie Witwer und Vanessa Tomasini sowie die Pädagogische Leiterin Mag.a Martina Lehninger die Walgauer Kindergärten in Engpass-Situationen. Seit Frühjahr 2017 ist dieser Service zudem für die Walgauer Kinderbetreuungseinrichtungen erweitert worden. Ein Prioritäten-Katalog dient als Entscheidungsgrundlage für die zahlreichen Anfragen.

Das erfolgreiche Pilotprojekt ist nun – zeitlich gesehen - im zweiten Drittel und läuft noch bis inkl. Schuljahr 2018/2019.

WIR entdecken den Walgau



Wandern mit Spiel und Spaß für Kinder und ihre Eltern / Großeltern / Patinnen / Paten ...mit Margit Brunner Gohm am Freitag, 13. Juli 2018, 14.00-18.00 Uhr

Kennt ihr die vier Kunterbunts Anna, Paul, Klara und Tobias? An diesem Nachmittag erfahrt ihr vieles über ihre Lieblingsplätze im Walgau. Zudem hört ihr spannende Geschichten und macht bei einer aufregenden Schnitzeljagd im Satteinserswald mit.

Treffpunkt um 14 Uhr an der Bushaltestelle Alte Schlinserstraße beim SPAR in Satteins. Ihr könnt direkt mit dem Landbus 73 anreisen! **Anmeldung bis 6.7.18 erforderlich unter: sekretariat@imwalgau.at oder 05525 62215-151.** Bitte das Alter des Kindes bei der Anmeldung bekanntgeben! Die Teilnahme ist kostenlos.

Wichtig: Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt. Bitte wetterentsprechende Kleidung und Laufschuhe anziehen. Rucksack und Getränk bitte selber mitnehmen. Für eine Jause ist gesorgt. Bitte bei Anmeldung das Alter des Kindes bekanntgeben! Kinder können nur in Begleitung teilnehmen. Eltern haften für ihre Kinder. Von den VeranstalterInnen wird keinerlei Haftung übernommen.



Wo stimmt die Chemie? Die richtige Lehrstelle finden bei der „Nacht der Ausbildung“

Ein gemeinsamer Abend der offenen Tür von 22 engagierten Lehrbetrieben

Walgau, 25. April 2018. Ein vielseitiges Programm für Lehrstellensuchende und Interessierte gab es bei der diesjährigen „Nacht der Ausbildung“. 22 Betriebe der „Lehre im Walgau“ boten beim gemeinsamen Abend der offenen Tür Einblicke hinter die Kulissen. Infos über verschiedene Lehrberufe, Ausprobieren und gegenseitiges Kennenlernen standen im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Bei der 4. „Nacht der Ausbildung“ nutzten 22 Lehrbetriebe die Möglichkeit, sich zu präsentieren und zu informieren. Der potentielle Fachkräfte-Nachwuchs konnte zukünftige Arbeitskollegen, Auszubildende und Vorgesetzte kennenlernen. Ein Rundgang durch Büros und Werkstätten gehörte ebenso dazu wie kleine Arbeiten unter fachkundiger Aufsicht. Vor Ort ließ sich ein Eindruck gewinnen, wie das Unternehmen „tickt“ und wo die Chemie stimmt.

Die berufliche Vielfalt in der Region

Viele tolle Handwerksunternehmen stellten sich und ihre Lehrberufe vor. Nicht nur Metall- und Installationsbetriebe, Tischlereien und Autohäuser waren vertreten. Auch zahlreiche Firmen aus Bau- und Baunebengewerbe öffneten ihre Türen. Und über das Handwerk hinaus gab es weitere spannende Berufsperspektiven zu entdecken: vom Einzelhandel über die Bürokauflehre bis hin zur Floristin und Pharmazeutisch-kaufmännischen Assistenz wurde viel geboten. Die Jugendlichen konnten sich überall zum Schnuppern anmelden oder womöglich bereits ihre zukünftige Lehrstelle finden.



(Foto: Küng Installationen)

Gemeinsam die Lehre voranbringen



(Foto: Walgau Apotheke)

Die Mitgliedsbetriebe der „Lehre im Walgau“ stehen für eine hochwertige duale Lehrausbildung in der Region. Zusammen vertreten sie eine Vielzahl an Ausbildungsmöglichkeiten und machen Veranstaltungen wie die „Nacht der Ausbildung“ erst möglich. Die positiven Rückmeldungen vonseiten der Besucherinnen und Besucher zeigten erneut: der gemeinsame Einsatz lohnt sich.

DER RUFBUS VERBINDET:

Rankweil - Übersaxen - Dünserberg Futsch - Übersaxen - Rankweil



Wochenendverbindung 12. Mai bis 26. Oktober 2018
Anrufen und auf Linie sein: T 0676 70 999 70

UND SO EINFACH GEHT'S

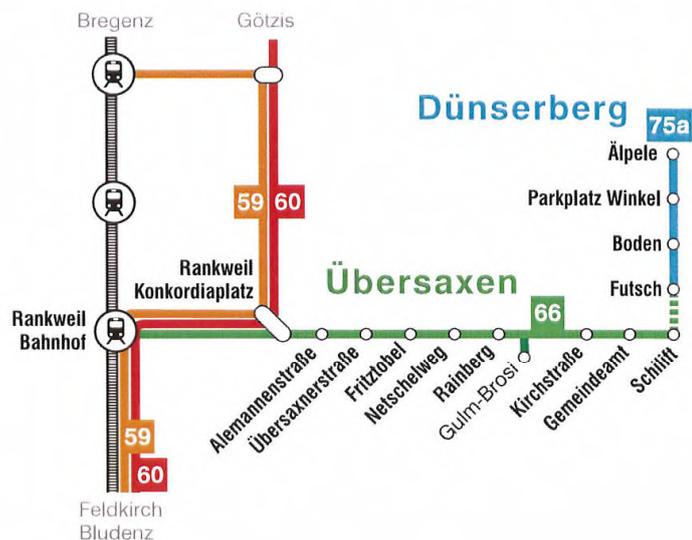


Spätestens 60 Minuten vor der gewünschten Fahrt die Rufbusnummer 0676 70 999 70 anrufen und die gewünschte Einstiegstelle angeben. Danach wird Ihnen die genaue Abfahrtszeit Ihres Busses mitgeteilt.

Der Rufbus verbindet Übersaxen und Dünserberg mit den Linien 59, 60 und der Bahn sowie mit der Linie 75a Dünserberg - Älpele

Betriebszeiten Rufbus zum/vom Dünserberg-Älpele:

Samstag, Sonntag und Feiertag
Anschluss zum Älpele ab der Haltestelle Futsch um 9.19, 12.49 Uhr
Anschluss vom Älpele ab Haltestelle Futsch um 13.48, 17.05, 19.11 Uhr



Der Bus fährt schon ab/mit 1 Person.

Gruppenfahrten ab 8 Personen müssen bis spätestens Freitag telefonisch angemeldet werden. Es werden Gruppen bis max. 20 Personen befördert. Fahrradmitnahme nicht möglich. Es werden nur Banknoten bis 20 Euro akzeptiert.

Es gelten die Tarife und Fahrkarten des Verkehrsverbund Vorarlberg.

Zuschlag Dünserberg: 2 Euro Erwachsene, 1 Euro Kind. Fahrgäste mit dem maximo-Ticket fahren gratis.

Nähere Informationen im Mobilpunkt Feldkirch / Oberes Rheintal, Herrngasse 14, 6800 Feldkirch, Tel. 05522 / 83951, www.meinbus.at

Impressum:

Infoblatt 02/2018 der Gemeinde Dünserberg
Gemeindeamt Dünserberg
kassier@duensberg.cnv.at